

THORSTEN LERCHNER

Rhetorik der Innerlichkeit Augustinus, innerer Mensch und Intertextualität

Zusammenfassung

Irritierenderweise bestehen die Bekenntnisse des Kirchenvaters Augustinus zu einem Großteil aus Bibelzitate. Wo man Authentisches, Persönliches oder sogar Intimes erwarten würde, tritt stattdessen eine intertextuelle Struktur zutage. Sämtliche angeblich einschneidenden Erlebnisse Augustins wirken verdächtig schablonenhaft. Doch tatsächlich handelt es sich bei den vielen Bibelverweisen um eine trickreiche Rhetorik, die die Innerlichkeit von Leserinnen und Lesern stimuliert. Augustins Autobiografie richtet sich an die Persönlichkeit des Publikums, das aktiv zu Authentizität oder Artifizialität des Berichteten Stellung nehmen muss.

Abstract

Augustine's Confessions are remarkably full of biblical quotations. Instead of something authentic, personal, even intimate, there is an intertextual structure making Augustin's allegedly incisive experiences suspiciously clichéd. But the many references to the Bible are rhetorical devices stimulating the interiority of an audience. Augustine's autobiography speaks to the inner life of its readers demanding a personal statement concerning the authenticity or artificiality of the reported events.